

**STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN**

FACHSERIE D

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Handwerk

I. Beschäftigte und Umsatz

1968



Bestellnummer : 230710 - 68

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Textteil	4
Tabellenteil	
1. Beschäftigte	12
2. Umsatz	13
3. Meßziffern	14

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Abkürzungen und Zeichenerklärung

Vj. = Vierteljahr	Mill. = Millionen
Hj. = Halbjahr	DM = Deutsche Mark
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	HjD = Halbjahresdurchschnitt

r = berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Erschienen im Juli 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1.--

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer E II 1 veröffentlicht.

Einführung

Die vierteljährliche repräsentative Handwerksberichterstattung wird seit Herbst 1960 durchgeführt. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe vom 12.8.1960 (BGBl. I, S. 689).

Die Berichterstattung erfaßt nur Betriebe selbständiger Handwerker, d.h., daß handwerkliche Nebenbetriebe nicht einbezogen sind. Die Auswahl der Betriebe erfolgt anhand des Anschriftenmaterials der jeweils letzten Handwerkszählung. Die auf den Berichtskreis der Handwerkszählung von 1963 umgestellte Handwerksberichterstattung wird seit dem 1. Vierteljahr 1966 durchgeführt.

Für die erhobenen Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehenden Personen, einschl. Lehrlinge, ohne Heimarbeiter am jeweiligen Vierteljahresende.

Gesamtumsatz: Umsatz aus handwerklichen Lieferungen und Leistungen, aus dem Verkauf von Handelsware (Handelsumsatz) und sonstiger Umsatz (z.B. Provisionen, Einnahmen aus Lohnfuhren u.a.), ohne land- und forstwirtschaftlichen Umsatz.

Handwerksumsatz: Umsatz aus selbstergestellten oder bearbeiteten Erzeugnissen und aus sonstigen handwerklichen Leistungen, wie Reparaturen, Installationen, Montagen, Lohnarbeiten für fremde Betriebe und Dienstleistungen.

Bis Ende 1967 wurden die Umsätze im allgemeinen nach den vereinnahmten Entgelten erfaßt. Ab 1968 sollen die Umsätze zwar auf Grund des neuen Umsatzsteuergesetzes nach den vereinbarten Entgelten besteuert werden (Sollbesteuerung); im Handwerk dürften aber nach wie vor in der Regel die vereinnahmten Entgelte der Besteuerung zugrunde liegen (Istbesteuerung).

Wegen der Einführung der Mehrwertsteuer ab 1.1.1968 wird von einem Vergleich der Umsatzangaben 1968 mit Vorjahresergebnissen abgesehen.

Eine ausführliche Darstellung der Methode der Handwerksberichterstattung ist in "Wirtschaft und Statistik", Heft 8/1962 und im Jahresheft 1961 dieser Veröffentlichungsreihe - Bestellnummer: D 7 - j 61 - enthalten.

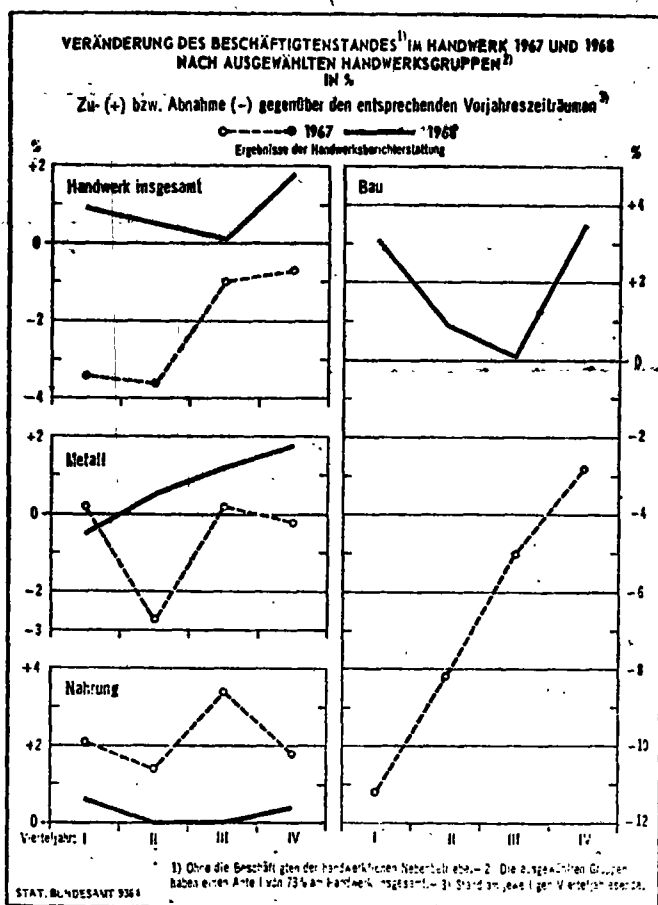
Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1968

Beschäftigtenzahl leicht angestiegen

Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen repräsentativen Handwerksberichterstattung nahm die durchschnittliche Zahl der tätigen Personen im Handwerk (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) des Bundesgebiets im Jahr 1968 gegenüber 1967 um 18 700 oder 0,5 % auf insgesamt 3 753 000 leicht zu ¹⁾. Für das Vorjahr war dagegen ein entsprechender Rückgang um 80 000 Beschäftigte oder 2,1 % festzustellen, der vorwiegend durch die starke konjunkturelle Rezession im Herbst 1967 ausgelöst wurde. In der Industrie ²⁾ war eine ähnliche prozentuale Zunahme der jahresdurchschnittlichen Beschäftigtenzahl gegenüber 1967 festzustellen. (+ 0,7 % oder 57 000) ³⁾

In den Handwerksgruppen ⁴⁾ verlief die Entwicklung des Beschäftigtenstandes 1968 gegenüber 1967 stark unterschiedlich. Von der wieder einsetzenden konjunkturellen Belebung wurden vor allem die Gruppen Bau- und Körperpflege begünstigt, die hohe absolute Zunahme ihrer Beschäftigtenzahl auswiesen (+ 13 600 oder 1,1 % bzw. + 11 300 oder 2,9 %). Die geringe prozentuale Steigerung in den metallverarbeitenden Handwerken und den Nahrungsmittelhandwerken entsprach der des Gesamthandwerks (+0,5 % oder 4 800 bzw. + 0,4 % oder 2 100). Dagegen hat sich die seit mehreren Jahren zu beobachtende rückläufige Beschäftigtenentwicklung in den Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitenden Handwerken auch im Jahr 1968 fortgesetzt. Die Beschäftigtenzahl verminderte sich gegenüber 1967 insgesamt um 11 800 tätige Personen oder um 5,0 %. Seit 1963 waren in dieser Gruppe jährlich fast gleiche Minderungen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr zwischen 4 bis 5 % festzustellen, so daß der Rückgang im Jahre 1968 gegenüber dem Basisjahr 1962 insgesamt bereits 23,6 % (- 69 000) ausmachte. Hier handelt es sich demnach um eine strukturelle Wandlung, die ihre Ursachen in der zu-

-
- 1) Eine ausführliche Darstellung der Methode der Handwerksberichterstattung ist in WiSta 1962/8, S 455 ff und in der Fachserie D, Reihe 7, " Beschäftigte und Umsatz im Handwerk " (Best.-Nr. D 7 - j 61) enthalten. - 2) Nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke für die öffentliche Versorgung. - 3) Vgl. hierzu: " Beschäftigte und Umsatz der Industrie 1968 " in WiSta 1969/2, S 79 ff. - 4) Für die 7 Handwerksgruppen werden auch folgende Kurzbezeichnungen verwandt: Bau = Bau- und Ausbauhandwerke; Metall = Metallverarbeitende Handwerke; Holz = Holzverarbeitende Handwerke; Bekleidung = Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke; Nahrung = Nahrungsmittelhandwerke; Körperpflege = Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege, chemische und Reinigungshandwerke; Sonstige = Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke.



nehmenden Verlagerung der handwerklichen Fertigung auf industrielle Erzeugnisse, so z.B. in den Schneiderhandwerken und im Schuhmacherhandwerk, haben dürfte. Die Gruppe der sonstigen Handwerke verzeichnete eine Abnahme der Zahl der tätigen Personen gegenüber 1967 um 1 % (- 1 100), während der Beschäftigtenstand in den holzverarbeitenden Handwerken nahezu unverändert blieb (- 0,1% oder 200).

Unter den Handwerkszweigen⁵⁾, die eine detailliertere Analyse ermöglichen als die Gruppen, ragten 1968 die Gebäudereinigung und die Maurerhandwerke mit absoluten Zugängen von 10 800 bzw. 9 700 tätigen Personen gegenüber 1967 besonders hervor (+ 13,5 bzw. + 1,4 %).

Die prozentuale Steigerung in den

Maurerhandwerken entsprach der des Bauhauptgewerbes (Bauindustrie und Bauhandwerk)⁶⁾, dessen Beschäftigtenstand um ebenfalls 1,4 % oder um 20 000 anstieg⁷⁾. Auf die beiden genannten Handwerkszweige folgten in der Handwerksberichterstattung der Straßenbau mit einem Zuwachs von 6 600 Beschäftigten (+ 9,6 %), das Maschinenbauerhandwerk und der Zentralheizungs- und Lüftungsbau mit je 2 200 (+ 4,6 bzw. 5,4 %) sowie die Elektroinstallation mit 1 900 (+ 1,2 %). Die gleiche prozentuale Zunahme wie die Elektroinstallation wies die Gas- und Wasserinstallation aus (+ 1,2 % oder 1 800). Rückgänge waren dagegen vor allem bei den Zimmereien zu verzeichnen, deren Beschäftigtenzahl sich um 9 200 oder 14,4 % besonders stark verminderte. An den absoluten Zahlen gemessen folgten in weitem Abstand die Herrenschneidereien und das Schuhmacher-

5) Vgl. Tabelle, S.12.-6) Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe, ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe. - 7) Vgl. hierzu: " Bauhauptgewerbe 1968 " in WiSta 1969/3, S. 164 ff.

handwerk (je - 3 500 oder 8,4 bzw. 6,4 %), ferner die Damenschneidereien (- 2 600 oder 6,4 %) und die Schmieden (- 2 400 oder 5,1 %) sowie das Malerhandwerk und die Schlossereien (je - 1 900 oder 0,9 bzw. 2,0 %). Unter den Zweigen mit prozentual ins Gewicht fallenden Beschäftigtenminderungen sind noch die Sattlereien sowie die Böttchereien und Weinküfereien (je - 8,0 % oder 800 bzw. 300), ferner das Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk (- 4,9 % oder 500), das Fotografenhandwerk (- 4,3 % oder 800), die Färberei und Chemischreinigung sowie die Putzmachereien (je - 3,8 % oder 800 bzw. 200) zu nennen.

Tabelle 1: Beschäftigte¹⁾ im Handwerk nach Handwerksgruppen
Ergebnis der Handwerksberichterstattung

Jahr ²⁾	Handwerk insgesamt		Bau		Metall		Holz		Bekleidung		Nahrung		Körperpflege		Sonstige	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
1963	3 790,4	100	1 404,7	37,1	897,7	23,7	269,5	7,1	282,4	7,5	479,8	12,6	359,2	9,5	97,0	2,5
1964	3 797,4	100	1 401,6	36,9	927,1	24,4	268,3	7,1	270,9	7,1	475,1	12,5	356,7	9,4	97,8	2,6
1965	3 805,9	100	1 383,3	36,4	946,9	24,9	264,8	7,0	259,7	6,8	488,6	12,8	363,0	9,5	99,6	2,6
1966	3 814,5	100	1 360,7	35,7	963,5	25,4	261,4	6,8	247,6	6,5	495,2	13,0	377,7	9,9	102,4	2,7
1967	3 734,5	100	1 235,5	33,9	967,5	25,9	264,2	7,1	236,7	6,3	504,4	13,5	391,7	10,5	104,0	2,8
1968	3 753,2	100	1 279,1	34,1	972,3	25,9	263,9	7,0	224,9	6,0	506,5	13,5	403,0	10,7	103,5	2,8

¹⁾ Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Jahresdurchschnitte; aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: $\frac{1}{4}$ des 4. Vj. des Vorjahres + $\frac{1}{4}$ des 1. bis 3. Vj. + $\frac{1}{4}$ des 4. Vj. des Berichtsjahres.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl innerhalb des Jahres 1968

Die Beschäftigtenentwicklung im Handwerk wird in ihren einzelnen Phasen erkennbar, wenn man statt des Vergleichs der Jahresdurchschnitte die Beschäftigtenstände am Ende des jeweiligen Berichtsquartals denen des entsprechenden Vorjahresquartals gegenüberstellt. Danach lagen die Beschäftigtenzahlen in jedem Vierteljahr des Jahres 1968 über denen des Jahres 1967. Die prozentualen Zugänge schwankten zwischen 0,1 % im dritten Quartal und 1,8 % im vierten Quartal 1968. Im Vorjahr waren dagegen für jedes Vierteljahr gegenüber 1966 nur Rückgänge festzustellen, die von 0,7 % im vierten Quartal bis zu 3,6 % im zweiten Quartal reichten.

Faßt man die Ergebnisse von jeweils zwei Vierteljahren zu Halbjahresergebnissen ⁸⁾ zusammen und vergleicht diese mit den entsprechenden Halbjahresergebnissen des Vorjahres, so standen den Steigerungen im ersten und zweiten Halbjahr 1968 von 0,4 bzw. 0,6 % Minderungen der entsprechenden Vorjahreshalbjahre von 2,6 bzw. 1,6 % gegenüber.

Umsätze

Durch die Einführung der am 1. Januar 1968 geltenden neuen Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) ⁹⁾, die das bisherige kumulative Umsatzsteuersystem

8) Wegen der Berechnung vgl. Fußnote 5 in Tabelle 2. — 9) Vgl. hierzu: " Die Auswirkungen des Mehrwertsteuersystems auf die Wirtschaftsstatistiker in WiSta 1967/12, S. 667 ff. —

Tabelle 2: Veränderung des Beschäftigtenstandes¹⁾
im Handwerk nach Handwerksgruppen
Ergebnis der Handwerksberichterstattung
Prozent²⁾

Jahr ¹⁾ Viertel- jahr ¹⁾ Halbjahr ¹⁾	Hand- werk insge- samt	Bau	Metall	Holz	Beklei- dung	Nah- rung	Kör- per- pflege	Son- stige
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Vorjahr								
1966	+ 0,2	- 1,6	+ 2,4	- 1,3	- 4,6	+ 1,4	+ 4,0	+ 2,8
1967	- 2,1	- 7,0	- 0,2	+ 1,1	- 4,4	+ 1,9	- 3,7	+ 2,1
1968	+ 0,5	+ 1,1	- 0,5	- 0,1	- 5,0	+ 0,4	+ 2,9	- 1,0
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum								
1967 1. Vj.	- 3,4	- 11,2	+ 0,2	+ 1,6	- 3,7	+ 2,1	+ 3,3	+ 3,7
2. Vj.	- 3,6	- 8,2	- 2,7	+ 0,2	- 4,9	+ 1,4	+ 1,6	+ 1,4
3. Vj.	- 1,0	- 5,0	- 0,2	+ 1,2	- 4,4	+ 3,4	+ 4,5	+ 1,9
4. Vj.	- 0,7	- 2,6	- 0,2	+ 0,8	- 4,0	+ 1,8	+ 2,7	- 0,8
1. Hj.	- 2,6	- 8,7	+ 0,2	+ 1,3	- 4,4	+ 1,2	+ 4,1	+ 3,2
2. Hj.	- 1,6	- 5,3	- 0,6	+ 0,8	- 4,4	+ 2,5	+ 3,3	+ 1,1
1968 1. Vj.	+ 0,9	+ 3,1	- 0,5	+ 0,1	- 5,8	+ 0,6	+ 2,9	- 1,7
2. Vj.	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,5	- 0,4	- 4,9	+ 0,0	+ 4,0	- 0,4
3. Vj.	+ 1,1	+ 0,1	+ 1,2	- 0,5	- 5,2	- 0,0	+ 1,9	- 1,7
4. Vj.	+ 0,8	+ 3,5	+ 1,8	+ 0,0	- 4,0	+ 0,4	+ 3,0	+ 0,6
1. Hj.	+ 0,4	+ 1,0	- 0,2	+ 0,1	- 5,2	+ 0,8	+ 3,1	- 1,2
2. Hj.	+ 0,6	+ 1,1	+ 1,2	- 0,3	- 4,8	+ 0,1	+ 2,7	- 0,8

¹⁾ Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Errechnet aufgrund nicht gerundeter Zahlen. — ³⁾ Jahresdurchschnitte; aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: $\frac{1}{4}$ des 4. Vj. des Vorjahres + $\frac{1}{4}$ des 1. bis 3. Vj. + $\frac{1}{4}$ des 4. Vj. des Berichtsjahres. — ⁴⁾ Stand am Ende des jeweiligen Vierteljahres. — ⁵⁾ Halbjahresdurchschnitte; für das 1. Halbjahr errechnet: $\frac{1}{4}$ des 4. Vj. des Vorjahres + $\frac{1}{4}$ des 1. Vj. + $\frac{1}{4}$ des 2. Vj. des Berichtsjahres; für das 2. Halbjahr errechnet: $\frac{1}{4}$ des 2. Vj. + $\frac{1}{4}$ des 3. Vj. + $\frac{1}{4}$ des 4. Vj. des Berichtsjahres.

außer Kraft setzte, ist ein Vergleich der Erlöse des Jahres 1968 mit denen vorangegangener Jahre nur unter vielen Einschränkungen möglich¹⁰⁾. Um aber den Weg für Vergleiche mit den Vorjahren offenzuhalten, wurden die Umsätze für das Jahr 1968 sowohl einschließlich der Mehrwertsteuer (brutto) als auch ohne diese (netto) erhoben. Dieses Verfahren hat ferner den Vorteil, daß für eine Übergangszeit Anhaltspunkte über die Auswirkungen des neuen Steuersystems gewonnen werden

können. Ein exakter Vergleich mit der Zeit vor dem 1. Januar 1968 wäre nur möglich gewesen, wenn die von der kumulativen Umsatzsteuer bereinigten Umsätze des Jahres 1967 und früherer Jahre ermittelt werden könnten. Als ein weiteres, den Vergleich störendes Element ist die im Mehrwertsteuergesetz verankerte Sonderregelung für die gerade im Handwerk häufigen Kleinbetriebe mit Jahresumsätzen bis zu 60 000 DM anzusehen, die entweder das alte Umsatzsteuersystem beibehalten oder aber sich für das neue System entscheiden können. Nach den Ergebnissen der letzten Handwerkszählung zählten zu dieser Umsatzgrößenklasse am 31. Mai 1963 mehr als 230 000 Betriebe; dies bedeutet, daß von mehr als einem Drittel aller Handwerksbetriebe gegenwärtig nicht bekannt ist, für welche Art der Besteuerung sie sich entschieden haben. Der mit der Einführung des Mehrwertsteuersystem gleichzeitig verbundene Übergang von der Ist- auf die Sollbesteuerung dürfte sich nur im Baun Handwerk auswirken. Der Vollständigkeit halber sei in diesem Zusammenhang noch auf das schwierige Problem der für einen Vergleich zutreffenden Bewertung und zeitnahen Erfassung der sogenannten Umsatzüberhänge, die besonders im Bauhandwerk Bedeutung haben, hingewiesen. Unter diesen "Überhängen" sind Umsätze aus noch nicht endgültig abgerechneten Lieferungen oder Leistungen aus dem Jahr 1967 und früher zu verstehen, das heißt, daß von

10) So beispielsweise in der Industriebereichterstattung; vgl. hierzu den bereits in Fußnote 3 zitierten Aufsatz in WiSta 1969/2, Abschnitt "Erhebliche Umsatzsteigerung", S. 81.

diesen in 1968 noch Geldeingänge zu erwarten sind. Das neue Umsatzsteuersystem gestattete nun den betreffenden Unternehmen, die noch ausstehenden Forderungen, die der alten Besteuerung unterliegen, entweder den Umsatzmeldungen für das Jahr 1967 zuzuschlagen oder aber erst beim tatsächlichen Geldeingang in 1968 oder später, bei dem auch die Zahlung der Umsatzsteuer fällig wird, zu melden. Auch diese Sonderregelungen belasten alle Bemühungen um einen Vergleich " neuer " und " alter " Umsätze von vornherein. Es sind daher die Veränderungsraten in den einzelnen Berichtszeiträumen des Jahres 1968 und in den Vorjahren gegenübergestellt worden. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf Bruttoumsätze.

In den Betrieben selbstständiger Handwerker des Bundesgebiets wurde im Kalenderjahr 1968 ein Gesamtumsatz von 123,1 Mrd. DM erzielt. Der Handwerksumsatz, unter dem in der amtlichen Statistik die Umsätze aus Neuherstellung, Reparaturen und Dienstleistungen zusammengefaßt sind, belief sich auf 90,4 Mrd. DM; sein Anteil am Gesamtumsatz betrug damit 73,5 %. Die restlichen 26,5 oder 32,7 Mrd. DM entfielen auf den Handelsumsatz einschließlich sonstiger Umsätze des Handwerks ¹¹⁾.

Tabelle 3: Umsätze¹⁾ des Handwerks nach Handwerksgruppen

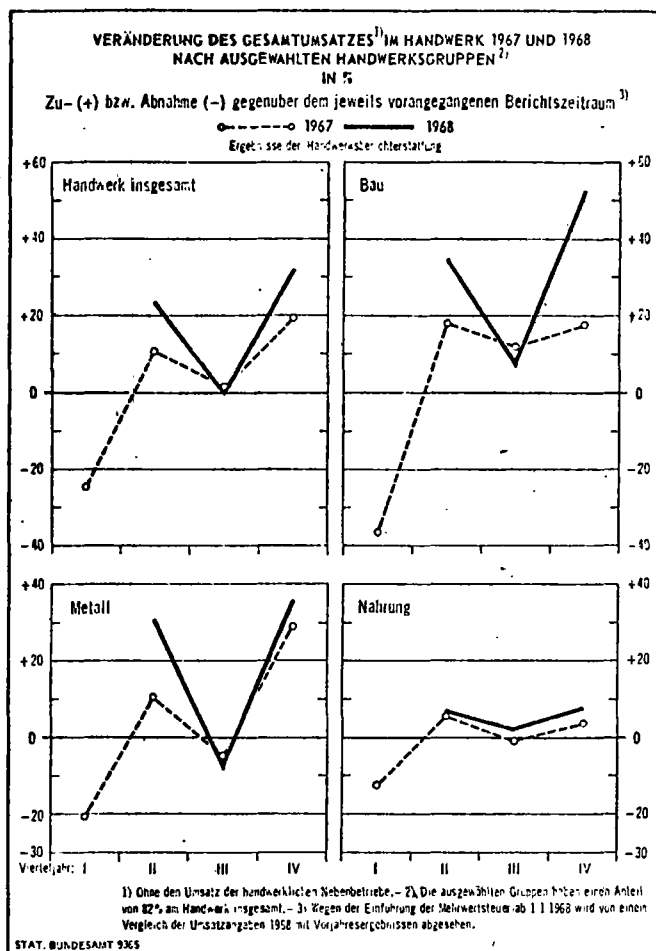
Jahr	Handwerk insgesamt		Bau		Metall		Holz		Bekleidung		Nahrung		Körperpflege		Sonstige	
	Mill DM	% ²⁾	Mill DM	% ²⁾	Mill DM	% ²⁾	Mill DM	% ²⁾	Mill DM	% ²⁾	Mill DM	% ²⁾	Mill DM	% ²⁾	Mill DM	% ²⁾
Gesamtumsatz ³⁾																
1963	101 129,0	100	28 520,3	28,2	30 727,3	30,4	6 813,5	6,8	4 932,2	4,9	23 554,8	23,3	3 871,5	3,8	2 659,4	2,6
1964	113 178,2	100	33 078,4	29,2	34 626,9	30,6	7 746,2	6,8	5 374,6	4,8	25 076,1	22,2	4 121,1	3,6	3 155,0	2,8
1965	123 869,4	100	34 512,5	27,9	39 335,3	31,7	8 618,0	7,0	5 871,2	4,7	27 443,7	22,1	4 530,4	3,7	3 558,3	2,9
1966	130 633,6	100	35 541,0	27,2	42 098,0	32,2	8 954,0	6,9	6 023,1	4,6	29 084,3	22,3	4 986,6	3,8	3 946,5	3,0
1967	126 021,7	100	33 657,5	26,7	39 873,8	31,6	8 910,7	7,1	5 709,0	4,5	28 686,1	22,8	5 162,4	4,1	4 022,3	3,2
1968	123 091,2	100	29 538,9	24,0	40 119,7	32,6	8 751,9	7,1	5 779,2	4,7	29 261,6	23,8	5 429,5	4,4	4 210,3	3,4
Handwerksumsatz ³⁾																
1963	74 626,3	100	26 693,7	35,8	16 577,5	22,2	5 736,8	7,7	2 993,7	4,0	17 646,2	23,6	3 192,6	4,3	1 785,8	2,4
1964	83 780,8	100	30 804,3	36,8	18 662,2	22,3	6 474,8	7,7	3 161,4	3,8	19 190,6	22,9	3 398,4	4,0	2 088,5	2,5
1965	90 838,7	100	32 361,8	35,6	20 740,4	22,8	7 090,7	7,8	3 449,2	3,8	21 173,2	23,3	3 704,5	4,1	2 315,9	2,6
1966	96 135,2	100	33 577,9	34,9	22 749,5	23,7	7 200,5	7,5	3 432,7	3,6	22 545,6	23,4	4 094,1	4,3	2 534,9	2,6
1967	93 376,7	100	31 836,0	34,1	22 303,5	23,9	7 251,4	7,8	3 185,0	3,4	21 963,8	23,5	4 242,9	4,5	2 594,1	2,8
1968	90 440,0	100	27 896,0	30,8	22 591,1	25,0	7 213,0	8,0	3 241,8	3,6	22 359,4	24,7	4 518,1	5,0	2 620,5	2,9

¹⁾ Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Errechnet aufgrund nicht gerundeter Zahlen. — ³⁾ Einschl. Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Am Aufkommen der Umsätze des Gesamthandwerks waren von den Handwerksgruppen vor allem die Gruppen Bau, Metall und Nahrung beteiligt, die zusammen je vier Fünftel des Gesamtumsatzes und des Handwerksumsatzes erzielten, wobei die metallverarbeitenden Handwerke die stärkste Beteiligung am Gesamtumsatz (32,6 % oder 40,1 Mrd. DM) und die Bau- und Ausbauhandwerke am Handwerksumsatz (30,8 % oder 27,9 Mrd. DM) auswiesen.

11) Der Handelsumsatz zählt nicht zu den Erhebungsmerkmalen der Handwerksberichterstattung. Es wird als Differenz zwischen Gesamtumsatz und Handwerksumsatz ermittelt und schließt auch die Umsätze aus sonstigen Nebentätigkeiten des Handwerks (wie Lohnfahren, Gutachter-tätigkeit u.ä.) mit ein. Da die letzteren jedoch kaum Bedeutung haben, entspricht die Differenz praktisch dem Handelsumsatz.

Von den Umsätzen aus der Handelstätigkeit des Handwerks entfielen 17,5 Mrd. DM oder mehr als die Hälfte (53,7 %) allein auf die Gruppe Metall. Zusammen mit den Nahrungsmittelhandwerken, die hierin 6,9 Mrd. DM (21,1 %) verzeichneten, machte die Handelstätigkeit der beiden Gruppen fast drei Viertel (74,8 %) des gesamten Handelsumsatzes aus.



Untersucht man die Zusammensetzung des Gesamtumsatzes nach Umsatzarten in den einzelnen Handwerksgruppen, so zeigt sich, daß die Umsätze der Bau- und Ausbauhandwerke zu mehr als neun Zehnteln (94,4 %) aus der Produktionstätigkeit (Handwerksumsatz) stammen. Das bedeutet, daß die Handelstätigkeit in dieser Gruppe nur eine geringe Rolle spielt. In der prozentualen Aufteilung des Gesamtumsatzes auf die Umsatzarten besteht in den Gruppen Körperpflege und Holz einerseits sowie Metall und Bekleidung andererseits eine bemerkenswerte Übereinstimmung:

Der Handwerksumsatz hatte in den beiden erstgenannten Gruppen einen beträchtlichen und fast gleichen Anteil von 83,2 bzw. 82,4 % und der Handelsumsatz demnach von 16,8 bzw. 17,6 %, während die entsprechenden Anteile in den beiden letztgenannten Gruppen einerseits fast völlig übereinstimmten (56,3 bzw. 56,1 % für den Handwerksumsatz und 43,7 bzw. 43,9 % für

den Handelsumsatz), andererseits aber die große Bedeutung der Handelstätigkeit für das Handwerk aufzeigen. Für die beiden restlichen Gruppen Nahrung und Sonstige wurden entsprechende Anteile von 76,4 bzw. 62,2 % aus der Produktionstätigkeit und demnach 23,6 bzw. 37,8 % aus der Handelstätigkeit ermittelt. In der Gruppe der sonstigen Handwerke spielt demnach die Handelstätigkeit ebenfalls eine beachtliche Rolle.

Unter den Handwerkszweigen ¹²⁾, deren Handwerksumsatz neun Zehntel und mehr Prozent des Gesamtumsatzes ausmachte, wären außer allen in der Handwerksberichterstattung nachgewiesen und zur Gruppe Bau gehörenden Zweigen vor allem die Gebäudereinigung (99,7 %), die Färbereien und chemischen Reinigungshandwerke (99 %) sowie die Wäschereien und Plättereien (97 %) zu nennen, bei denen die gesamten Erlöse der wirtschaftlichen Tätigkeit fast nur aus Dienstleistungen (Handwerksumsatz) stammen. Die stärkste Handelstätigkeit lag andererseits in einigen Zweigen hauptsächlich der Gruppe Metall vor, so unter anderem im Uhrmacherhandwerk (86 %), im Büromaschinenmechaniker-Handwerk (78 %) sowie im Fahrrad- und Nähmaschinenmechaniker-Handwerk (76 %), ferner im Radio- und Fernsehtechniker- Handwerk (74 %), in der Kraftfahrzeugreparatur und im Landmaschinenmechaniker-Handwerk (je 72 %). Die wirtschaftliche Tätigkeit in diesen Zweigen bestand demnach weit überwiegend im Handel mit fertig-bezogenen Waren.

Vierteljährliche Entwicklung der Umsätze

Wie aus Tabelle 4 hervorgeht, wirkten sich neben saisonalen Einflüssen die konjunkturellen Impulse des Jahres 1968 besonders auf die Umsatzentwicklung des Handwerks im zweiten und vierten Berichtsquartal aus. Beim Gesamtumsatz lagen die Steigerungen gegenüber dem jeweiligen Vorquartal mit 23,5 bzw. 31,9 % beträchtlich über den entsprechenden Zunahmen im Vorjahr (+ 10,9 bzw. + 19,5 %). Das dritte Berichtsquartal zeichnete sich dagegen in beiden Jahren durch eine - im wesentlichen saisonbedingte - schwache Veränderungen aus (1968: - 1,0 %; 1967: + 1,5 %). Im zweiten gegenüber dem ersten Halbjahr nahm der Gesamtumsatz 1968 um 26,8 % und 1967 um 17,2 % zu.

Für den Handwerksumsatz ist - abgesehen vom dritten Berichtsquartal beider Vergleichsjahre - eine ähnliche Entwicklung wie für den Gesamtumsatz festzustellen. Er nahm im dritten Vierteljahr 1968 gegenüber dem Vorquartal zwar zu, der Anstieg war jedoch mit 2,0 % um über die Hälfte geringer als 1967 (+ 4,9 %). Die Steigerung im zweiten Halbjahr

12) Vgl. Tabelle, S. 13.

Tabelle 4: Veränderung der Umsätze¹⁾ im Handwerk
nach Handwerksgruppen
Ergebnis der Handwerksberichterstattung
Prozent²⁾

Viertel- jahr — Halbjahr	Hand- werk insge- samt	Bau	Metall	Holz	Beklei- dung	Nah- rung	Kör- per- pflege	Son- stige
Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem jeweils vorangegangenen Berichtszeitraum Gesamtumsatz ³⁾								
1967 1. Vj.	—24,4	—36,4	—20,8	—26,3	—32,0	—12,2	—10,0	—34,2
2. Vj.	+10,9	+18,0	+10,6	+7,2	+8,6	+5,7	+9,6	+14,9
3. Vj.	+1,5	+11,9	—4,9	+3,5	—4,1	—1,0	—0,1	+5,8
4. Vj.	+18,5	+17,6	+29,0	+30,6	+40,8	+3,8	+3,4	+29,8
1. Hj.	—17,0	—28,4	—13,4	—17,9	—20,0	—7,5	—3,4	—22,3
2. Hj.	+17,2	+31,8	+14,4	+23,4	+20,3	+3,7	+6,3	+30,0
1968 ⁴⁾ 1. Vj.	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Vj.	+23,5	+34,5	+30,7	+30,0	+22,2	+7,0	+13,7	+28,2
3. Vj.	—1,0	+6,4	—8,2	—1,9	—4,1	+2,2	—2,7	+6,5
4. Vj.	+31,9	+52,6	+35,6	+35,1	+45,1	+7,3	+7,6	+37,9
1. Hj.	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hj.	+26,8	+54,1	+22,5	+30,3	+29,3	+9,5	+7,5	+42,4
Handwerksumsatz ³⁾								
1967 1. Vj.	—25,4	—36,5	—23,0	—24,3	—29,0	—11,9	—8,7	—29,9
2. Vj.	+9,4	+17,9	+5,1	+6,1	+2,8	+5,0	+10,1	+8,2
3. Vj.	+4,9	+12,0	+2,9	+5,6	+0,1	—1,6	—0,6	+6,0
4. Vj.	+17,5	+17,6	+26,8	+27,4	+35,2	+3,9	+2,0	+33,5
1. Hj.	—18,7	—28,4	—16,7	—16,6	—20,8	—7,9	—2,4	—19,9
2. Hj.	+19,2	+31,9	+19,7	+23,7	+19,4	+2,8	+5,3	+28,6
1968 ⁴⁾ 1. Vj.	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Vj.	+21,9	+34,7	+25,6	+29,9	+13,4	+7,6	+14,0	+23,8
3. Vj.	+2,0	+6,2	—1,3	—0,2	+3,5	+2,2	—2,7	—0,3
4. Vj.	+33,7	+53,4	+40,0	+35,2	+40,0	+7,5	+5,9	+44,1
1. Hj.	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Hj.	+31,0	+54,4	+31,8	+32,6	+32,1	+10,0	+6,7	+34,7

¹⁾ Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe. — ²⁾ Errechnet auf-
grund nicht gerundeter Zahlen. — ³⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. —
⁴⁾ Wegen der Einführung der Mehrwertsteuer ab 1. 1. 1968 wird von einem Ver-
gleich der Umsatzangaben 1968 mit Vorjahresergebnissen abgesehen.

1968 lag mit 31,0 % be-
trächtlich über der ent-
sprechenden Zunahme des
Vorjahres (+ 19,2 %);
in beiden Vergleichsjah-
ren übertrafen die prozentu-
alen Steigerungen des
Handwerksumsatzes im je-
weils zweiten Halbjahr
außerdem die des Gesamt-
umsatzes.

Die Erklärung für die unter-
schiedliche Entwicklung
des Gesamt- und Handwerks-
umsatzes, besonders im
dritten Berichtsquartal
und zweiten - halbjahr,
ist in den Umsätzen aus
der Handelstätigkeit des
Handwerks zu suchen. Die
Handelsumsätze verzeichne-
ten nämlich im dritten
Quartal beider Jahre star-

ke Rückgänge, die in 1968 gegenüber dem Vorquartal mit 8,9 % noch höher
als 1967 (— 7,5 %) waren. Der entsprechende Anstieg des Handwerksum-
satzes 1968 (+ 2,0 %) reichte daher nicht aus, um die kräftige Minde-
rung der Handelsumsätze abzufangen und damit den Gesamtumsatz ebenfalls
ansteigen zu lassen. Im zweiten Berichtszeitraum 1968 lag die Steige-
rung des Handelsumsatzes mit 27,7 % beträchtlich über der des Jahres 1967
(+ 15,3 %). In beiden Vergleichsjahren waren die prozentualen Zunah-
men des Handelsumsatzes in diesem Vierteljahr außerdem stärker als die
des Gesamtumsatzes. Für das vierte Berichtsquartal war in beiden Jahren
ein Anstieg festzustellen, der mit 26,5 % (1968) und 25,4 % (1967) kaum
einen Unterschied aufzeigt. Das zweite Halbjahr 1968 brachte zwar auch
für die Handelsumsätze in beiden Jahren Steigerungen (1968: + 15,7 %;
+ 11,6 %), diese waren aber im Vergleich zum Gesamtumsatz wesentlich
geringer. Verglichen mit dem Handwerksumsatz war der prozentuale Anstieg
des Handelsumsatzes im zweiten Halbjahr 1968 nur halb so stark.

1) Beschäftigte des Handwerks *)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Beschäftigte 1)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)		Anteil am Handwerk insgesamt	
	1967	1968	1968 gegen 1967		1967	1968
	1 000			% 2)		
Handwerk insgesamt	3 734,5	3 753,2	+ 18,7	+ 0,5	100	
Handwerk insgesamt ohne Bau- u. Ausbauhandw.	2 469,0	2 474,1	+ 5,1	+ 0,2	66,1	65,9
Bau- und Ausbauhandwerke	1 265,5	1 279,1	+ 13,6	+ 1,1	33,9	34,1
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau)	690,9	700,6	+ 9,7	+ 1,4	18,5	18,7
Zimmerei	64,2	55,0	- 9,2	- 14,4	1,7	1,5
Dachdeckerei	48,6	49,7	+ 1,1	+ 2,3	1,3	1,3
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	69,1	75,7	+ 6,6	+ 9,6	1,8	2,0
Malerhandwerk	223,3	221,4	- 1,9	- 0,9	6,0	5,9
Metallverarbeitende Handwerke	967,5	972,3	+ 4,8	+ 0,5	25,9	25,9
dar.: Schmiede	46,2	43,8	- 2,4	- 5,1	1,2	1,2
Schlosserei	94,4	92,5	- 1,9	- 2,0	2,5	2,5
Maschinenbauerhandwerk	48,3	50,5	+ 2,2	+ 4,6	1,3	1,3
Fahrrad-u. Nähmaschinenmechaniker-Hw.	10,3	9,8	- 0,5	- 4,9	0,3	0,3
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	7,8	7,5	- 0,3	- 2,7	0,2	0,2
Kraftfahrzeugreparatur	217,6	218,9	+ 1,3	+ 0,6	5,8	5,8
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	23,4	23,2	- 0,2	- 1,0	0,6	0,6
Gas- und Wasser-Installation	140,4	142,1	+ 1,8	+ 1,2	3,8	3,8
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	39,9	42,1	+ 2,2	+ 5,4	1,1	1,1
Elektroinstallation	165,1	167,0	+ 1,9	+ 1,2	4,4	4,4
Radio- und Fernsehtechniker-Hw.	22,6	22,4	- 0,2	- 0,7	0,6	0,6
Uhrmacherhandwerk	24,1	23,9	- 0,2	- 1,0	0,6	0,6
Holzverarbeitende Handwerke	264,1	263,9	- 0,2	- 0,1	7,1	7,0
dar.: Bau- und Möbeltischlerei	196,9	196,8	- 0,1	- 0,1	5,3	5,2
Karosseriebau	11,7	11,7	+ 0,0	+ 0,5	0,3	0,3
Böttcherei und Weinküferei	3,3	3,0	- 0,3	- 8,0	0,1	0,1
Bekleidungs-, Textil- und Lederverarbeitende Handwerke	236,7	224,9	- 11,8	- 5,0	6,3	6,0
dar.: Herrenschneiderei	42,7	39,2	- 3,5	- 8,4	1,1	1,0
Damenschneiderei	41,4	38,8	- 2,6	- 6,4	1,1	1,0
Putzmacherei	6,9	6,7	- 0,2	- 3,8	0,2	0,2
Kürschnerei	13,9	14,1	+ 0,2	+ 1,4	0,4	0,4
Schuhmacherhandwerk	55,5	52,0	- 3,5	- 6,4	1,5	1,4
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	10,2	9,4	- 0,8	- 8,0	0,3	0,3
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	34,0	34,3	+ 0,3	+ 0,9	0,9	0,9
Nahrungsmittelhandwerke	504,4	506,5	+ 2,1	+ 0,4	13,5	13,5
dar.: Bäckerhandwerk	213,5	214,5	+ 1,0	+ 0,5	5,7	5,7
Konditorenhandwerk	43,8	43,5	- 0,3	- 0,9	1,2	1,2
Fleischerei	210,4	211,5	+ 1,1	+ 0,5	5,6	5,6
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	391,7	403,0	+ 11,3	+ 2,9	10,5	10,7
dar.: Friseurhandwerk	227,9	228,9	+ 1,0	+ 0,4	6,1	6,1
Färberei und Chemischreinigung	21,5	20,7	- 0,8	- 3,8	0,6	0,6
Wäscherei und Plätterei	28,3	27,5	- 0,8	- 2,8	0,8	0,7
Gebäudereinigung	80,1	90,9	+ 10,8	+ 13,5	2,1	2,4
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hw.	104,6	103,5	- 1,1	- 1,0	2,8	2,8
dar.: Glaserei	20,0	19,8	- 0,2	- 0,8	0,5	0,5
Fotografenhandwerk	18,5	17,7	- 0,8	- 4,3	0,5	0,5
Buchbinderei	9,3	9,2	- 0,1	- 1,9	0,2	0,2
Vulkaniseurhandwerk	11,6	12,0	+ 0,4	+ 3,7	0,3	0,3

*) Ohne die Beschäftigten der handwerklichen Nebenbetriebe.

1) Jahresdurchschnitt; aus den Ergebnissen für den Stand am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet:

1/8 des 4. Vj. des Vorjahres + 1/4 des 1. bis 3. Vj. + 1/8 des 4. Vj. des Berichtsjahres.- 2) Errechnet auf Grund nicht gerundeter Zahlen.

2) Umsatz des Handwerks *)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Gesamtumsatz			Handwerkumsatz		
	einschl.		ohne	einschl.		ohne
	Umsatzsteuer					
	1967	1968	1968	1967	1968	1968
Mill. DM						
Handwerk insgesamt	126 021,7	123 091,2	108 758,3	93 376,7	90 440,0	79 300,1
Handwerk insgesamt ohne Bau- u. Ausbauhandw.	92 364,2	93 552,3	85 163,7	61 540,7	62 544,0	57 043,8
Bau- und Ausbauhandwerke	33 657,5	29 538,9	23 594,6	31 836,0	27 896,0	22 256,3
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau)	17 863,0	14 835,7	11 355,2	17 494,5	14 446,9	11 048,4
Zimmererei	1 972,8	1 884,6	1 614,2	1 842,0	1 759,1	1 508,1
Dachdeckerei	1 831,5	1 773,4	1 516,0	1 795,4	1 738,8	1 486,3
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	2 417,0	2 338,6	1 813,1	2 370,1	2 294,6	1 777,8
Malerhandwerk	4 586,0	4 473,3	3 877,6	4 293,0	4 130,3	3 620,6
Metallverarbeitende Handwerke	39 873,8	40 119,7	35 659,5	22 303,5	22 591,1	19 992,7
dar.: Schmiede	1 712,5	1 594,5	1 422,1	1 001,5	1 032,0	919,8
Schlosserei	3 011,1	3 012,5	2 665,0	2 643,8	2 682,3	2 396,2
Maschinenbauerhandwerk	1 674,2	1 970,0	1 777,2	1 399,0	1 661,2	1 495,8
Fahrrad-u. Nähmaschinenmechaniker-Hw.	401,6	401,9	365,3	89,4	96,5	87,8
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	337,6	369,6	332,8	79,4	81,6	73,5
Kraftfahrzeugreparatur	13 238,0	13 833,0	12 415,2	3 562,0	3 924,2	3 529,4
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	1 562,3	1 433,9	1 283,6	381,8	401,4	355,6
Gas- und Wasser-Installation	5 102,9	4 700,7	4 070,8	4 612,3	4 234,0	3 669,2
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	1 877,8	1 850,0	1 615,9	1 755,0	1 710,5	1 490,0
Elektroinstallation	5 064,0	4 871,0	4 269,5	3 454,0	3 359,6	2 943,4
Radio- und Fernsehtechniker-Hw.	990,7	1 096,7	988,8	249,6	284,7	258,3
Uhrmacherhandwerk	1 023,4	1 072,5	972,2	137,8	148,6	135,5
Holzverarbeitende Handwerke	8 910,7	8 751,9	7 821,7	7 251,4	7 213,1	6 440,6
dar.: Bau- und Möbeltischlerei	6 916,3	6 756,6	6 032,6	5 572,2	5 516,7	4 920,5
Karosseriebau	383,3	413,7	372,6	349,1	376,8	339,5
Böttcherei und Weinküferei	113,0	116,6	105,9	41,3	43,1	39,0
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	5 709,0	5 779,2	5 244,2	3 185,0	3 241,8	2 961,3
dar.: Herrenschneiderei	658,3	659,7	595,9	401,6	401,3	373,6
Damenschneiderei	353,0	356,9	328,0	248,4	256,8	238,8
Putzmacherei	163,7	152,8	140,1	44,3	42,6	39,4
Kürschnerei	527,5	591,8	531,5	397,5	453,9	407,6
Schuhmacherhandwerk	1 302,8	1 297,9	1 192,6	463,2	444,1	412,3
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	325,6	300,4	272,6	165,2	156,1	142,2
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	1 431,5	1 453,6	1 313,8	835,9	845,3	760,7
Nahrungsmittelhandwerke	28 686,1	29 261,6	27 682,6	21 963,8	22 359,4	21 171,2
dar.: Bäckerhandwerk	8 601,5	8 719,5	8 242,6	5 482,6	5 683,1	5 378,0
Konditorenhandwerk	1 162,5	1 166,4	1 092,7	732,0	727,3	685,3
Fleischerei	14 563,0	14 918,4	14 130,6	13 023,5	13 165,6	12 472,0
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	5 162,4	5 429,5	4 975,3	4 242,9	4 518,1	4 133,3
dar.: Friseurhandwerk	2 617,6	2 740,9	2 535,5	2 097,9	2 245,1	2 072,4
Färberei und Chemischreinigung	378,9	381,8	344,5	371,6	377,3	340,5
Wäscherei und Plätterei	380,8	397,2	359,1	377,9	386,5	352,4
Gebäudereinigung	749,8	820,0	737,3	746,7	817,4	735,0
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hw.	4 022,3	4 210,3	3 780,4	2 594,1	2 620,5	2 344,7
dar.: Glaserei	920,5	852,4	756,4	832,2	773,0	685,7
Fotografenhandwerk	520,6	537,9	490,3	227,0	250,8	227,0
Buchbinderei	207,8	222,2	200,8	142,2	158,3	142,9
Vulkaniseurhandwerk	1 012,0	1 151,0	1 032,9	318,9	347,2	312,6

*) Ohne den Umsatz der handwerklichen Nebenbetriebe.

3) Meßziffern für Beschäftigte und Umsatz des Handwerks *)

Handwerksgruppe Handwerkszweig	Beschäftigte 1)		Gesamtumsatz 2)		Handwerksumsatz 2)	
	1967	1968	1967	1968	1967	1968
	Meßziffern		Meßziffern			
	1962=100 (J.-Durchschnitt) 1)		1962 = 100 (Vj.-Durchschnitt)			
Handwerk insgesamt	99	99	132	129	132	128
Handwerk insg. ohne Bau- u. Ausbauhandwerke	103	104	134	136	137	138
Bau- und Ausbauhandwerke	90	91	125	109	125	109
dar.: Maurerhandwerk (Hoch- u. Tiefbau)	87	88	118	98	118	98
Zimmerei	88	75	120	114	120	114
Dachdeckerei	115	117	165	160	165	160
Straßenbau (einschl. Pflastererei)	84	93	122	117	123	117
Malerhandwerk	100	99	148	145	147	141
Metallverarbeitende Handwerke	109	109	138	139	143	145
dar.: Schmiede	85	81	111	104	109	113
Schlosserei	97	95	133	133	128	130
Maschinenbauerhandwerk	98	102	128	151	128	152
Fahrrad-u. Nähmaschinenmechaniker-Hw.	78	75	108	108	106	114
Büromaschinenmechaniker-Handwerk	107	104	136	149	153	157
Kraftfahrzeugreparatur	116	117	138	144	144	159
Landmaschinenmechaniker-Handwerk	116	115	127	117	148	156
Gas- und Wasser-Installation	108	109	143	132	145	133
Zentralheizungs- und Lüftungsbau	137	144	183	181	183	178
Elektroinstallation	113	115	149	144	157	153
Radio- und Fernsichttechniker-Hw.	121	120	130	144	175	199
Uhrmacherhandwerk	101	100	132	139	119	129
Holzverarbeitende Handwerke	98	98	135	133	134	133
dar.: Bau- und Möbeltischlerei	98	98	136	133	134	133
Karosseriebau	104	104	138	149	133	143
Böttcherei und Weinküferei	62	57	100	103	77	81
Bekleidungs-, Textil- und Leder- arbeitende Handwerke	81	77	116	118	107	109
dar.: Herrenschneiderei	74	68	90	90	80	80
Damenschneiderei	68	64	102	104	93	96
Putzmacherei	81	78	98	92	69	166
Kürschnerei	99	100	120	134	129	148
Schuhmacherhandwerk	85	79	122	121	99	95
Sattlerei (einschl. Sattlerei und Polstererhandwerk)	77	71	106	98	104	98
Polsterer- und Dekorateurhandwerk	102	103	140	142	135	137
Nahrungsmittelhandwerke	104	105	130	132	132	134
dar.: Bäckerhandwerk	102	102	132	133	132	137
Konditorenhandwerk	107	106	118	119	139	138
Fleischerei	107	107	130	133	132	133
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	110	113	141	148	142	151
dar.: Friseurhandwerk	104	105	138	145	139	149
Färberei und Chemischreinigung	93	89	120	120	120	122
Wäscherei und Plätterei	84	82	103	107	103	105
Gebäudereinigung	159	180	211	231	212	232
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Hw.	108	107	159	167	153	154
dar.: Glaserei	106	105	161	149	159	148
Fotografenhandwerk	107	102	143	153	143	158
Buchbinderei	90	88	119	128	123	137
Vulkaniseurhandwerk	132	137	181	206	163	178

*) Ohne handwerkliche Nebenbetriebe.

1) Jahresdurchschnitt (Berechnungsmethode siehe Tabelle: "Beschäftigte des Handwerks", Seite 12). - 2) Einschl. Umsatzsteuer.